

Vorlage der Stadt Speyer



Vorlagen-Nr.: 0802/2026

Abteilung: Wirtschaftsförderung,
Stadtmarketing, Veranstaltungen

Bearbeiter/in: Daum, Mario

Haushaltswirksamkeit:

Investitionskosten:

Drittmittel:

Folgekosten/laufender Unterhalt:

Im laufenden Haushalt eingeplant:

Betroffene Nachhaltigkeitsziele:

☐ nein

☒ nein

☒ nein

☒ nein

☒ nein

☒ ja, bei

☐ ja

☐ ja

☐ ja

☐ ja

Produkt:

Betrag:

Betrag:

Betrag:

Fundstelle:



Beratungsfolge	Termin	Behandlung	Beratungsstatus
Haupt-, Stiftungs- und Digitalisierungsausschuss	18.06.2026	öffentlich	Beschlussfassung

Betreff: Festbeleuchtung Speyerer Altstadtfest

Beschlussempfehlung:

Der Haupt-, Stiftungs- und Digitalisierungsausschuss beschließt, dass im Rahmen des Speyerer Altstadt-fests zukünftig auf die Installation der bisherigen Festbeleuchtung in den Gassen der Altstadt verzichtet wird.

Die Verwaltung wird beauftragt, die Anschaffung von hochwertigen und energieeffizienten LED-Leuchtmitteln zu prüfen, die für mehrere Veranstaltungen genutzt werden können.

Begründung:

Im Rahmen des jährlich stattfindenden Speyerer Altstadt-fests beauftragte die Stadtverwaltung bislang die Installation einer Festbeleuchtung in den Gassen der Altstadt sowie im Domgarten. Grundlage der Leistungserbringung war der im Jahr 2015 abgeschlossene Dienstleistungsvertrag zwischen der Stadt Speyer und den Stadtwerken Speyer (SWS), der zuletzt im Jahr 2023 durch einen Nachtrag angepasst wurde. Die (De-)Installation sowie die Abrechnung erfolgten auf Basis der vertraglich vereinbarten Stundensätze von zuletzt 73 Euro/Stunde (netto). Es wurde hierbei eine maximale Entgelthöhe von 24.820 Euro (netto) festgelegt.

Die Kosten für die Installation und Demontage der Festbeleuchtung in den Gassen der Altstadt sowie im Domgarten beliefen sich zuletzt auf rund 23.000 bis 24.000 (netto) pro Veranstaltungsjahr. Seitens der Stadtwerke Speyer wurde eine weitere Kostensteigerung für das laufende Jahr bereits angekündigt. Hinzu kommt, dass die aktuell eingesetzten Leuchtmittel auf Basis von Glühlampen-Technologie betrieben werden und damit energetisch sowie ökologisch nicht zeitgemäß sind.

Vor dem Hintergrund der erheblichen Kosten und Kostenentwicklung sowie der Frage, ob eine dauerhaftere Beleuchtungslösung für die Altstadt wirtschaftlich sinnvoll und stadtgestalterisch erstrebenswert wäre, führte die Stadtverwaltung im Zeitraum zwischen dem Altstadtfest und dem Ende des Neujahrsmarkts eine Erprobung durch. Ziel war es zu testen, ob die installierte Beleuchtung übergangslos für den Weihnachts- und Neujahrsmarkt weitergenutzt werden kann und welche Rückmeldungen aus der Anwohnerschaft und dem Altstadtfestbeirat generiert werden.

Die Motivation für diesen Test lag in drei zentralen Überlegungen:

1. Kostenreduktion durch den Verzicht auf jährliche Installation
2. Erhalt der festlichen Atmosphäre während des Altstadtfestes
3. Option, die Beleuchtung während des Weihnachts- und Neujahrsmarkts zur Aufwertung des öffentlichen Raums zu nutzen

Die Stadtverwaltung hat im Rahmen und im Nachgang des Erprobungszeitraums Rückmeldungen aus der Anwohnerschaft der Altstadt sowie aus dem Altstadtfestbeirat eingeholt. Die Ergebnisse lassen sich wie folgt zusammenfassen:

- Eine Installation der Beleuchtung allein für das zweitägige Altstadtfest ist angesichts der damit verbundenen Kosten nicht zu rechtfertigen. Dieser Einschätzung stimmten sowohl die Anwohnerschaft als auch der Altstadtfestbeirat uneingeschränkt zu.
- Eine temporäre Installation der Beleuchtung im Domgarten hingegen ist mit Blick auf Aufwand und Kosten weiterhin vertretbar und soll beibehalten werden.
- Eine dauerhafte Installation ist aus optischen Gründen und der stadtgestalterischen Wahrnehmung als optisch störend wahrgenommen worden.
- Witterungsbedingt sorgt eine dauerhafte Installation der Lichterketten und Kabel für eine schnelle Alterung und würde somit höhere Kosten (Verschleiß, Neuanschaffung) erzeugen.
- Insbesondere zur Advents- und Weihnachtszeit hoben mehrere Anwohnende hervor, dass die Beleuchtung zu einer festlichen Atmosphäre in der Altstadt beiträgt. Darüber hinaus verbessert die zusätzliche Ausleuchtung der Gassen gerade in den dunklen Wintermonaten die Aufenthaltsqualität und das subjektive Sicherheitsempfinden im öffentlichen Raum.

Die Stadtverwaltung hat zudem Möglichkeiten geprüft, die anfallenden Arbeiten über die Abteilung 560 – Baubetriebshof abzudecken. Mit Blick auf die bestehenden Personalressourcen und Aufgabenvielfalt ist eine Übernahme der zeitintensiven (De-) Installation der Beleuchtung parallel zu den bestehenden Aufgaben nicht möglich.

Optionen für eine zukünftig ansprechende Beleuchtungsatmosphäre

Um auch künftig für eine ansprechende Beleuchtungsatmosphäre bei Veranstaltungen in der Altstadt sorgen zu können, prüft die Verwaltung für das Haushaltsjahr 2027 die Anschaffung von hochwertigen und energieeffizienten LED-Leuchtmitteln. Eine mögliche Anschaffung ist auch unter Berücksichtigung möglichen Arbeitsaufwands bei der Installation dieser Leuchtmittel zu prüfen. In Betracht kommen insbesondere:

- LED-Baumstrahler mit baumschonender Befestigungstechnik
- LED-Scheinwerfer für gezielte Akzentbeleuchtung
- Weitere mobile Beleuchtungselemente, die flexibel und für verschiedene Anlässe/Veranstaltungen eingesetzt werden können

Der Einsatz dieser Leuchtmittel wäre insbesondere für folgende Anlässe vorgesehen:

- Weihnachts- und Neujahrsmarkt (mit Schwerpunkt Domgarten, da dieser während der Wintermonate besonders dunkel ist)
- Speyerer Altstadtfest (als atmosphärische Akzentuierung ohne Vollinstallation der Vorjahre)
- Weitere städtische Veranstaltungsformate

Ergänzend haben weiterhin die Teilnehmenden und Beschicker*innen des Altstadtffests die Möglichkeit, im Bereich ihres Standes eigenverantwortlich eigene Leuchtmittel zu installieren.

Finanzielle Auswirkungen

Durch den Verzicht auf die Festbeleuchtung in den Gassen der Altstadt entfallen die jährlichen Kosten für Installation und Demontage in Höhe von zuletzt rund 20.000 Euro (netto). Die temporäre Beleuchtung im Domgarten bleibt unberührt. Hier wird derzeit geprüft, ob die Arbeiten durch Mitarbeitende des Baubetriebshofs ausgeführt werden können.

Alternativen

Dem Ausschuss werden abschließend folgende Alternativen zur Kenntnis gebracht:

Alternative A: Beibehaltung der bestehenden Beleuchtungsinstallation

Die bisherige Praxis der temporären Installation der vorhandenen Glühlampenbeleuchtung im Rahmen des Altstadtffests wird fortgeführt. Hierfür wären Haushaltsmittel von bis zu 30.000 Euro (netto) jährlich für die Dienstleistung einzuplanen. Empfohlen wird in diesem Fall die Durchführung einer Marktsondierung, um wettbewerbsfähigere Angebote zu ermitteln.

Alternative B: Dauerhafte Beleuchtungsinstallation in der Altstadt

Anschaffung und dauerhafte Installation einer hochwertigen LED-Beleuchtung in der Altstadt, die den Anforderungen des Denkmalschutzes genügt und saisonal (Altstadtffest, Advents- und Weihnachtszeit) betrieben werden kann. Die Investitionskosten sowie mögliche Fördermöglichkeiten (z. B. über Stadtentwicklungsprogramme) wären noch zu ermitteln. Es wird hierbei auf den witterungsbedingten Verschleiß hingewiesen. Diese Alternative wird nicht als Gegenstand der vorliegenden Beschlussvorlage empfohlen, könnte jedoch in einem gesonderten Verfahren weiterverfolgt werden.